

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 111 (2002)

**Vorwort:** Die Musée Suisse Gruppe : aktiv unterwegs  
**Autor:** Furger, Andreas

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE MUSEE SUISSE GRUPPE – AKTIV UNTERWEGS

Unter dem Dach des Schweizerischen Landesmuseums sind acht kulturgeschichtliche Museen aus allen Landesteilen der Schweiz zusammengefasst. Mit der MUSEE SUISSE Gruppe verfügt die Eidgenossenschaft über die bedeutendste kulturgeschichtliche Sammlung der Schweiz. Die acht Museen der Gruppe nehmen neben dem kulturellen Auftrag Sammeln, Erhalten und Vermitteln auch eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe wahr. In einer Zeit der Informationsüberflutung und der Globalisierung stellen die Museen aktuelle Themen in einen grösseren historischen Zusammenhang. Hier wird das Spannungsfeld Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in die aktuellen Diskussionen eingebracht. Auf dem Fundament der Vergangenheit bauen die Museen an der Zukunft der Schweiz des 21. Jahrhunderts.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Team des Landesmuseums viel vorgenommen. Wir arbeiten erstens an der baulichen Sanierung und Erweiterung des Stammhauses in Zürich, was auch die Entwicklung eines vollkommen neuen Ausstellungskonzeptes bedingt. Zweitens sind wir daran, das Museum aus dem Kernbereich der Bundesverwaltung zu lösen, um es in eine öffentlich-rechtliche Stiftung mit mehr Handlungsspielraum zu überführen. Und drittens reorganisieren wir den Betrieb von Grund auf, um uns verstärkt auf den aktuellen Auftrag und die Bedürfnisse unse-

rer Besucherinnen und Besucher auszurichten. Im Jahr 2002 wurden der Architekturwettbewerb abgeschlossen, die Botschaft für die neue Rechtsform vom Bundesrat verabschiedet und weitere Schritte in der Museumsentwicklung realisiert. Erste Meilensteine wurden gesetzt, weitere werden folgen.

Eigentlich hat die MUSEE SUISSE Gruppe nicht drei, sondern nur ein einziges Projekt: Ein attraktives und effizient geführtes Nationalmuseum zu sein, das die Einwohnerinnen und Einwohner unseres Landes jeden Alters gern besuchen, das Touristinnen und Touristen als «Must» ansehen und das in der internationalen Museen-Szene als Vorbild gilt. Oder noch kürzer formuliert: Wir wollen Orte anbieten, wo die Geschichte unseres Landes gesellschaftliche Relevanz erhält. Unseren Partnern, den politischen Vertretern, Behörden und Organisationen, die uns in dieser Entwicklung unterstützen, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die zurzeit ganz speziell gefordert sind, danke ich ganz herzlich.

Andres Furger  
Direktor des Schweizerischen Landesmuseums